Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Doftbegug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rolations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochbeim: Jean Cauer.

Angelgenpreis; für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 25.

e G

utpfic

elle

ock 65

nege

kten

en in

ung-

ahme

the Hast

Freitag, ben 26. Februar 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannimadjung.

Dus ftellvertretenbe General-Rommando 18. Armeelorps in an gan Franfiurt a. M. gibt burch Berfügung vom 12. Februar I. 30. fol-

Im Interesse der bevorstehenden landwirtschaftlichen Früh-jahrsbestellung sieht sich das stellvertretende General-Rommando 30 folgenden Monte

30 folgenden Masnahmen veranlaßt: 1. Die im Befehlsbereich vorhandenen Truppenteile find angewiesen, jum 3men ber landwirtschaftlichen Frühjahrsbestellung ben nur ber geit ben nur gurnifondienftidbigen Mannichaften Urlaub in ber Zeit nom 3 upan globen genen generation ber Beit nom 8. Mary bis 30. April ds. 3s, insoweit zu gewähren, als die militärichen militärifchen Intereffen bies gulaffen.

In erster Linie bat fich babei die Beurlaubung auf die Befiger landwirtichaftlicher Grundstücke und erft in zweiter Linie

auf laubwirtschaftliche Arbeiter zu erstrecken.
Die Urlaubsgeluche sind bei ben Ortspolizeibehörden einzureichen. Diese hat die Glesuche zu begutachten und mit dem Dienstitennel naten. Dienstitempel verjeben, an die untere Bermaltungsbehörde mei-terangeben terzugeben, die ihrerfeits das Gesuch mit edrem furgen Bermert perfieht, gieldigt, ein das Gesuch mit edrem Truppenverfieht, gleichfalln abstempelt und ben betreffenden Truppentommandeuren vorlegt. Die Rommandeure ber Erfastruppenteile find gebalten, nur folden ordnungsmößig eingereichten und

begutachteten Gesuchen naher zu treten.
Gesuche um bie Beursaubung muffen josort bei ber Polizeipermaltung bier eingereicht werden.

Sochheim a. D., ben 24. Februar 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmadjung.

Da in biefem Jahre bamit gerechnet werben muß, daß vielfach bie noch vorhandenen Arbeitsfrafte jur ordnungsmäßigen Be-liellung ber Gelder nicht ausreichen, ist das ftellvertretende General-Kommando in Trause. Rommando in Frankfurt a. M. bereit, jur Berrichtung diefer bringlichen Arbeiten ben Gemeinden auf beren Unfuchen Gefangene gu übermeilen

Diefe Gefangenen Arbeitergestellung ift jo gedacht, bag Rotonnen in Starte von 15-20 Mann unter einem Begleittommanbo bestebend que eine 3 200 Mann unter einem Berjugung - bestehend aus etwa 3 Mann - ben Gemeinden gur Berfügung gestellt werden peftellt werden. Da diefe Kolonnen nur geschloffen unter Aufficht Geldgemarfungen beite gelich empfehlen, fur bie Befiellung ber Beldgemarfungen einzeine Teile zusammen zu jassen und so nach Die General Plan die Arbeiten porzunehmen.

Die Gemeinde hat folgende Berpilichtungen zu erfüllen: bie Ratten bat folgende Berpilichtungen zu Arbeite n) die Roften bes Transports ber Gefangenen auf Arbeiterfahr-

b) jür ardnungsmößige Unterbringung der Kosonne und der Wachmannichaften zu sorgen, sowie die Kosten für Unter-tunst und Assense

bunft und Berpflegung ju übernehmen; e) insomeit ersorderlich meitere Wachmannichaften aus der Bevollerung vollerung auf Anfuchen bes Gubrers

die Zulogen für die Wachmannschaften und die Absindung für die Gesangenen mit je 50 Piennig pro Ropf und Tag zu tragen

Alle Gefuche um Gestellung von Gefangenen-Rolonnen find durch Bermittelung ber unteren Bermaltungsbeborbe bireft an bas ffellvertreiende Generalfommando zu richten.

Bier von diejem Angebot Gebrauch madjen will, hat dies ungefäumt im Rathaufe anzumelben.

Sochheim u. 2R., ben 24. Februar 1915.

Der Bürgermeifter, Mrgbacher.

Bekanntmachung.

Die Jagdgeldverteitungstifte für 1914 liegt vom 27. Februar I. Is. ab zwei Wochen lang im Nathause während der Dienststunden gur Einficht offen

Begen Die Litte fann binnen 2 Wochen nach Beendigung ber Difenlage Ginfpruch bei bem Jagbourfteber erhoben werben.

Hochbeim a. M., den 24. Februar 1915.

Der Jagbvorfteber. Argbacher.

Jertelmarft zu Hochheim a. M.

Der erfie Zerfelmartt wird am 9. Mary L. Is., vormittags von 8-11 Uhr, im Boje des Gafimirtes Rart Fleischer "Zum Weibergarren" abgehalten.

Beitere Fertelmärtte finden im Jahre 1915 am 2. u. 4. Diensing ber Monate Mary bis einschliefilich Oftober ftatt.

Hochheim a. M., den 24. Februar 1915.

Befanntmodjung.

Die Bachter ber Mainwielenstude werben hiermit aufgejordert, die Grenggraben und die Baffergraben auszuheben, fomte Die Wiefen von den Unfrautpflangen gu reinigen.

Sochheim a. M., den 20. Februar 1915. Der Mogiftrat. Urgbacher.

Befanntmachung.

Für die Legitimierung ber Inhaber roter und gelber Legiti-mationstarten, fowie ber Inhaber weißer Rarten, foweit fie ruffifche Staatsangeborige find, gelten die folgenden, von den bis-berigen abweichenden Bestimmungen,

1. Bis jum 31. Marg 1915 burfen biefe Arbeiter auf Grund ber Legitimationstarten von 1914 meiter beichäftigt merben. Die Arbeiter find verpflichtet, bis fpateftens jum 15. Mara 1915 bei ber Ortopoligeibehorbe ihrer Arbeiteftelle ben 211trag auf Ausstellung einer neuen Legitimationsfarte gu ftellen. Dem Antrage find die vorjährige Legitimations-

farte und bie Seimatspopiere beigufügen. Für die bis jum 15. Marg 1915 bei ben Ortspolizeibehörben beantragten Legitimationsfarten ift die Borgugegebühr ber fonftigen Grenglegitimierung von 2 Mart zu entrich-Bei ipater geftellten Untragen betragt bie Gebuhr

Berlin, ben 13. Januar 1915.

Der Minifter bes Innern.

28irb veröffentlicht. Sochheim a. IR., ben 18. Februar 1915.

Der Burgermeifter. Urabacher.

Befannimadjung.

Die der Gemeinde gehörige Bandage wurde an einen Bich-besiger ausgelieben und ist dieselbe nicht gurudgebracht worden.

Der Entleiher wird aufgefordert, biefelbe unverzuglich im Rat-

baufe abzuliefern. Sochheim a. D., ben 22. Februar 1915.

Der Bürgermeifter, Urgbacher.

Berfammlung im 13. Candwirtichaftlichen Bezirksverein. Um Samstag, ben 27. Jebruar bs. 35., abends 7): Ubr. finder in Rambad, im Gafthaus zum Taunus, Besiger 2. Meifter eine Bersammlung des 13. Landwirtschaftlichen Bezirfsvereins statt.

Tagesordnung: 1. Bortrag des Herrn Binterschuldirektors Sochrattel-Bies-

baben über: Landwirtichaftsbetrieb und Rrieg.

2. Bortrag bes Deren Obit- und Weinbautnipefters Bidel-Wiesbaben über: Obft- und Gemufebau im Kriege. 3. Antrage und Wunfche ber Mitglieber.

4. Berichiedenes.

Die Bereinsmitglieder, alle Landwirte und Obstsuchter, insbefondere auch die Bandwirtsfrauen und Tochter merben gu biefer Berfammlung freundlichft eingeladen und um gabtreiche Beteiligung

Biebrich a. Rb., ben 23. Februar 1915. Der Borfitiende des 13, Landw. Begirfsvereins.

ges.: Bollmer.

Die herren Bürgermeifter ber Bortrugegemeinden und ber diesen nabegelegenen Orte erfuche ich, Borftebendes gur allgemeinen Renntnis gu bringen und auf einen gabireichen Befuch ber Berfammlung nach Möglichfeit bingumirten.

Wiesbaben, ben 16. Februar 1915.

3.-Rr. II. 1126.

Der Rönigliche Landrai. non Seimburg.

Befanntmadjung.

Betrifft ben Bertehr mit Juder und guderhaltigen Juffermittein. Rach § 4 der Berordnung des Bundesrates vom 12. Februar ds. Io. über zusterhaltige Futtermittel haben die Eigentlimer von Rohzuster und Melasic, soweit sie nicht Berbraucher sind, am 25. Februar 1915 der Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte, G. m. b. 6), in Berlin. Am Karlsbad 16, anzuzeigen, welche Bor-

Melaffe. Budernachproduffen, Melaffefuttermitteln, Buderfuttermitteln,

getrodneten Schnigeln, Melaffetrodenichnigeln, getrodigien Buderichnigeln,

fie befigen ober in Gemahrjam haben und zwar von je 10 da an. Bur Durchführung biefer Ungeigen bat bie Begugevereinigung ein Formular herftellen laffen, bas burch bie Sonbeistammer gu

Juwiderhandtungen gegen die Bestimmungen der Bundesrats-verordnung, insbesondere auch die Unterlassung der Anzeigepflicht, werden nach § 9 der Adg, mit Gesängnis die zu 6 Monaten oder mit einer Gelbftrafe bis ju fünfgehntaufend Mart beftraft.

Wiesbaben, ben 23. Februar 1915

non Seimburg.

3. Rr. H. 1234.

Der Rönigliche Landrat.

Nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Hocheim u. Umgebung.

Sochbeim. Ginem im hiefigen Amtsgerichts Befüngnis inhafen, tierien Gefangenen, der verichiedenes auf dem Rerbholze hatte, geen alle Gerichtsgehaub Gerichtsgebaube gu entipringen. Die alsbald aufgenommene Berfolgung blieb eriolglos

Bon feiten bes Gesangvereine Sangerbund findet am Son leiten bes Gesangvereins "Sangerbund finde, Sonitag, ben 28. Februar, von abends 8 Uhr ab, ein patriotisches Rebeitebenden gehlen gette ftatt. Der Reinertrag ist für die im Felde ftebenden gehlen. stehenden gablreichen Bereinsmitglieder und für das Rote Kreus bestimmt. (Giebe Mngeige.)

3m Gafthaufe jum Einhorn findet am gleichen Tage, nachmittags 23; Uhr, die diesjährige Generalverfammlung der hiefigen Orisgruppe bes 200 biesjährige Generalverfammlung der hiefigen Ortsgruppe bes Weinbau Bereins fiatt. (Raberes fiebe Anzeige.) Das Giegen bon Bieifoldaten veranlagt bie Jugend, als Malerial biergu an den Gifenbahnmagen die Bleipfamben abzu-

ichneiben, ohne gir bedenten, daß dieses eine ichwere strafbare Hand ift. Black in bedenten, daß dieses eine ichwere strafbare Sandlung ift. Wegen einiger Golle ift Untersuchung eingeleitet. Biesbaden, Die 2. Schmugerichtsperiode am hiefigen Landgericht beginnt am 19. April de. 36. Bis leht sind spruchreif ein brechen. Urfundensällichung und ein weiterer wegen Amisver-

364ft. Der Arbeiter Jatob Schmidt jog fich am Montag in ben Barbmetten eine Bergiftung ju, ber er nach wenigen Stunden

Frankfurf. In legter Zeit ist hier ein Schwindler in Militar-uniform aufgetreien, ber sich Bubwig Gottlieb nennt. Er sucht Brauen auf, deren Manner im Felbe find und gibt an, von diesen beauftragt zu sein ihrem bei felbe find und gibt an, von diesen beguftragt du fein, ihnen bei seiner Ricktehr inn Feld Reibungsfrace ufm. mitzubringen. — Eine Schwindlerin, die angab, ihr Bann fei fe. Mann fei ichmer permundet in einem biefigen Lagarett und ihre Anweienheit aus biefem Geunde bringend geboten, bielt sich unter biefem Barwand biefem Grunde bringend geboten, gied in 18. Lage auf Dame, beren Mann im Felbe fteht, 18. Lage auf. Sie ließ ich von einer Freundin ihrer Wirtin noch 10 Mart geben, um Arzuei zu holen. Am nächsten Tage verschwand ne grap bie Unbefannie.

fc. Bier frangofifdje Canitatsoffigiere und ein Beiftlicher tamen von Raffel burch bie bielige Station. Gie murben bebuts Austaufches gegen beutiche Santiats-Offiziere nach Bafel beforbert.

Dem Bernehmen nach follen famtliche Dienftraume, Die zurzeit nich in ben feitherigen zwei Flügelbauten des Hauptbahn-hofs sich befinden, gleich nach Oftern in die neuen Flügelbauten an der Gneisenau, bezw. Poststraße verlegt werden. Misdann wird mit dem Abbruch der leitherigen Flügel begonnen.

Cinen beutichen Fliegergruß bat ein Dienstag mittag von Gotha aus über Frantfurt a. M. freugendes Mittar-Fluggeug, bas den Hauptmann von Brandt als Beobachter und den Bigefeldwebel Schleiffer als Führer hatte, dem hiefigen Rogiffrut an
einem schwarz-weiß-roten Wimpel hermtergefandt.

Mains. Geffern trug fich bier ein blutiges Liebesbrama gu. Budidrudmaidinenmeifter Bidler aus Bafing bei München hatte ein Liebesverhaltnis mit ber hiefigen Rellnerin Birtheimer. Er wollte bas Mabchen burchaus heiraten, bie B. mollie aber davon nichts miffen. Run fand fich gestern morgen ber P. an der Wirtschaft, wo die B. bedienstet ist, ein und als das Madden nach Saufe ju ihren Eitern ging, folgte er ihr ungefeben 3m Saufe rief er fie an und als fid) bas Dabden umbrehte, gab er einen icharfen Schuf ab. Alle bie Birtheimer gu Boben frürzte, glaubte B., fie toblich getroffen gu haben; er jagte fich nun eine Rugel in die Schlafe und fturgte tot bie Treppe binab. Die Rellnerin bat nur einen feichten Streifichuft erhalten

Ginen ichmerglichen Berluft erlitt unfer früherer beliebter Bouverneur Egg. v. Rathen, jur Beit tommanbierenber General im Telbe. Bon feinen beiben Gobnen ftarb am Sonntag ber aftere, ber 24fdbrige Bantbeamte Balter v. Rathen. Der Berftorbene mar mit Beib und Geele für ben Golbatenftand, er tonnie aber infolge eines ichweren Lungenleibens biefem Berufe nicht folgen und midniete fich beshalb bem Bantfach. In legter Beit perichlimmerte fich fein Buftand und am Samstag wurde er im frabtischen Krantenhaus von feinem ichweren Leiben burch ben Tob eriott. Gestern fand auf bem Friedhol bie Beerdigung ftatt. Der Bater mar aus bem Belbe hierber gevilt, um feinem Gobne bas legte Beleit ju geben. Aufger ihm trauert bie Mutter, zwei Schmeftern und ein Bruder um ben Berftorbenen. Der jungere Bruber ift Leutnant im Infanterie-Regiment 164. Er murbe im Belbe burch einen Granatiplitter ichmer am Bein verleigt, jeigt ift er aber wieber bergeftellt.

Dermijchtes.

feilbronn. Die Straffammer Seilbronn verurteille heute ben früheren Stadtpfleger Burger, ber nach Unterschlogungen und Betrug ins Ausland flichtig gegangen war und im Dezember p. 3. erft auf langwierigem Wege wieder in Deutschland landete, megen 4 Gallen ber Unterfchlagung, 70 gallen bes vollenbeten unb 4 gatlen des verfuchten Betrugs zu insgesamt 4 Jahren 6 Monaten Gefangnis und 2 Jahren Chrverluft. Mul die Gefängnisstrafe werben 10 Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet.

Ginen Schutymann eingeschloffen hatte ein Taglobner in Mannbeint. Der betr. Boltgeibeamte hatte in einer Birtichaft ipate Gape um Berlaffen des Lotals aufgefordert und der Taglahner, als der Lette der Binausgewiesenen, ichlof dem Schutymanne bie Dausture por ber Raje gu. Wegen Freiheitsberaubung nahm ihn bie Straffammer in eine Gefängnisftrafe von 14 Tagen.

In hamburg wurde der Juhaber der Export- und Import-firma Robert Bohl u. Co., Robert Bohl, verhaftet. Die firma hatte feit langer Zeit in Deutschland und Holland in großem Umfange Ratasmalen erworben, diefe pulperifiert und gutem Ratas vermijdt, burch Angeigen besonders für Liebergaben empichien und als "Statasmurfel" in ben Sanbet gebracht. Bei Firma wurden noch etwa 500 000 biefer "Ratusmurfel" be-Idslagnabmt.

Meberraichende Mufflarung. Bor einiger Beit murbe einem verlobten Baar auf bem Bege von ber Spartaffe bis gu einem Rotar in Bandsberg a. 23. aus einer Reifetaiche, die ber Berlebte getragen batte, ein Geldbetrag von 1850 Mart entwendet. Die Berlobte, ein Mabden aus Blumenthal, hat jest ihren Berlobten bes Diebstahls bezichtigt und gur Angeige gebrocht.

Erier. Der Abendichnelling Trier. Saarbruden ftieg bei ber Station Schoben mit einer feeren Dafchine gufammen. Bubrer und Heizer beider Lokomotiven, sowie fünf Passagiere wurden ver-legt ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls ist unde-

Sarisrube. Geit Dienstog abend gehen im Edmorywold bis in bie Taler berab febr ergiebige außergewöhnliche Schneetalle nieber. Auf ben noben bes füblichen Schwarzmalbes erreichte bie Schnechobe einen Durchichmitt von 2% Metern bei feche bie fieben Grab Rolie. Much bie Bogefen find bis weit berab mit Reulchnee

Die Kriegslage.

Der Donnerstag=Cagesbericht.

28. B. (Amtfich.) Großes hauptquartier, 25. Februar. Weftlicher Ariegsicauplag.

In der Champagne fette der Gegner geftern feine verzweifelten Angriffe fort. Sie blieben wie die vorhergehenden, troh der angesehlen farten Arafte, ohne jeden Erfolg.

Sonft nichts Wejentliches.

Defflicher Kriegsichauplag.

Die Gesechte am Njemen, Bobr und Narem dauern an. Die feftungsartig ausgebante Stadt Prasgny35 wurde gestern von oftpreufischen Reservetruppen nach hartnädigem Kampi im Sturm genommen. Ueber 10000 Gefangene, über 20 Geichühe, ein großes Lager von Maschinengewehren und sehr viel Gerat fielen in unfere Hand.

In anderen Gefechten nördlich der Beichsel find in den lehten Tagen 5000 Gefangene gemacht.

In Polen, judich der Weichsel, bejehten die Ruffen nach einem mit funfjacher Ueberlegenheit ausgeführten Angriff das Borwert Mogily (füböftlich Bolimow).

Sonft nichts Wefentliches.

Bemerkenswert ift, daß der bei Augustow gefangen genommene Kommandeur der ruffifchen 57. Referve-Divifion deutsche Offiziere fragte, ob es mahr fei, daß das von den Deutschen belagerte Untwerpen bald fallen wurde. Als ihm darauf die Lage im Westen erklärt wurde, wollte er nicht daran glauben, daß das deutsche Bestheer auf frangofifdem Boben fleht.

Oberfte Geeresleifung.

Der greitag=Tagesbericht

B. B. (Anntlich.) Großes Hauptquartier, 26. Februar. Bon beiden Kriegsichaupfagen ift nichts Wefentlidjes zu melben.

Oberfte Beeresleifung.

Der Erfolg von Prajdnufch.

Un Die unmittelbar aus ber Chlecht entipringenbe Berfolgung haben fich jest Kampfe mit Streitkräften angefchloffen, welche bie Kullen gufammenrafiten, um unferem Bormarich gegen die Rarew-Meinenlinfe eine Schrante gu gleben und ben Aeften des ge-ichlagenen heeres Zeif zu gewinnen, fich unter ben Schug ber Be-zelligungen gurufausieben. Mußer Berftarfungen, Die mit ber Bahn berangeschtift murden, haben aus gewiß die Festungshauptreierden eingegestiten. Ben Gerding aus ersolgten verschiedene Burstüffe in den weitere Borgesände der Jestung an den Uebergännen über den Bobr. Sie sind alle gescheitert. Bei Osswieg müssen unsere Truppen die nahe an den Fing gelangt sein, denn nach russischen Bertebren but die Artisterie der Werte sich deteiligt. Der bebeutenbite Erfolg ber beutichen Offenfine ift Die Einnahme ber seitungsartig ausgebauten Stadt Bruichnufch nördlich von Pultust. In dem Schnittpunit einer Reihe wichtiger Berbindungen gelegen, bildete die Stadt seit eine Borstellung der befestigten Flufilmie. Das über 10 000 Gesangene, mehr als 20 Geschüfe, ein großes Lager von Maschinengewehren und sehr viel Kriegsgerat in unjere Sand fielen, erhöht bie Bebeutung bes gludlimen Bertal in untere hand fielen, erhöht die Bedeutung des gläcklichen Sturms. In dem Komm nördlich der Weichtel find untere Truppen im Verdrigen nach Often. Bon dem am Strom gelegenen plagt geden sie mit Wälchoorod gegenüber dem Einfluß der Bzura vor, roeter ndrallich auf den Straßen von Bleite und Razionsch nach dem Kerem zu und auf dem inten user Pleite und Razionsch nach dem Kerem zu und auf dem inten user Beite und Razionsch nach dasse der Gegenstelle der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte Gegen uniere Stellungen am Bzura- und Razionschaft der Kuben gegen uniere Stellungen am Bzura- und Razionschaft der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereichte der Vereicht der Vereichte der Vereicht der Vereichte der Vereichte der Vereicht der Vereichte der Vereicht von Vereicht von der der Vereicht der Vereichte der V gelungen, mit fünflocher Uebeclegenheit bas Borwert Mogilit ju

Mlo Beriuch einer "Degogierung", wie bie attere Fachigroch Durchteit, fasten inte auch die undusförlichen franzölichen Durchteichen franzölichen Durchteichen franzölichen Durchteichenerinden in der Champagne auf, die dem Gegnes bischer feinen irgendwie bedeutenden Gefändegeminn gedracht haben, von einer Zerfprengung unferer Front ganz zu ichweigen. Bei einzelnen der Angriffe sesten sie das zu einem Armeeforpe ein, ohne ihr Ziel zu erreichen. Sie wollen her mie öltlich der Maast der Geparges-Combres größere Erfolge erzielt haben, es sehlt nicht au leber Bestätigung für dies Redauftwesen die menn beaber an jeber Beliatigung für biefe Bebauptingen, Die, wenn fie überhaupt irgendivelche Begrundung haben, lich nur auf gerliege Streiten beziehen funten. Weim ein ruffifcher Dibifionelommanbeur lengen tann, ob Unimerpen bald julien wurde, und nicht gianben milt, bag bie deutiche Westarmee auf frangsfichem Boben fiebt, is merft bas ein grelles licht auf die planmößige Berbeimfung ber Lichtheit, die bei unferen Gegnern herricht. Dann verfteht man auch, bag die amiliden Berichte unferer Gegoer eine folde Gulle von Uebertreibungen und fogor Falfchungen enthalten. Laubgefellichaft auf Gegenfeitigkelt verschmabt tein Mittel, um ihre Botter über bie wirtliche Lage ju laufgen. Wenn bas Grmachen aus biefem Traum tommt, mogen bie Schufbigen gufeben, wie fie fich veranimorien fonnen. (Roln. Sig.)

Die Kämpfe um Egdifuhnen und Birballen.

Rachbem die Ruffen fich bei ihrem Rückzuge auf der zweiten Beleftigungelinie nicht hatten tonnten und fie fich auf die britte gurudgogen, glaubten fie, bog bie Deutschen megen ber Schneeper wehungen nicht berantommen würden und stellten nicht einmel Sicherungspoften aus. Rur fo funnte es fommen, bag bie Un greifer, die fich burch die Naturgewalten nicht aufhalten ließen, noch am 10. Februar an die ruffifche Unterfunft herankamen, affer bings nur mit Infanierie und einigen Gefchügen, beun alles übrige mar in ben Schneemeben fteden geblieben. Es mar abendo, als Egbifuhnen, um Mitternacht, als Wirbailen überfallarilg angegriffen und erfturmt murbe. Muf ber Chauffee ftonden zwei ruffifche Beiterten mir 12 Geschützen und einer großen Angabi Munifions wagen, anscheinend ruftend, an welche die beutsche Infanterie ohne einen Schuft ju tun, Die auf 50 Meier berantant. Es warben fümilidje Berbe niebergeschoffen und bann die Geschütze und Muniitans-Der Meft ber Bedienung flüchtete. Somobi in Endtruhnen wie in Wirballen fam es bonn gu nachtlichen Strahent impfen, die mit ber Gefungennahme von 10 000 Ruffen ein beien. Die gabl ber Befangenen mar fo groß, bag man toum wichte, was man mit ihnen anfangen follte. Rady ber Einnahme ber beiden Orte fielen auch die bortigen Babubofe in beutiche Sande und mit ihnen eine ichier unermeffliche Beute. Co ftanben bier brei Lagarett- und ebensoviele Berpflegungsgüge. Einer mur ber Lagarettjug ber Barin, ber bon bein Gurften Lieven und einem

gabireichen Personal begletiet war; in ihm fand ber Sind bes Genes rals bon Lauenstein gang unerwartet ein ausgezeichneten Rachtquartier. Die florigen Buge woren mit einer großen Menge Safer, ausgezeichneten Konferven, febr viel Schafdlade fawie Stiefeln und Belämeften in großer gabt beiaben. Beber berittene beutiche Sot-dat mar imftande, eine Pelzweste an fich zu nehmen. Augendicklich noch wichtiger mar aber für die felt zwei Tagen auf eiferne Borlionen angewiesene beutsche Truppe die Erbeutung von 110 ruffifden Gelbtuchen, die fast burchweg mit warmem Gffen gefüllt maren. Man fann fich ben Jubel unferer flegreichen Truppen borftellen, als diefe Beme in iber Sande fiel. Es war augenblidtich der ichunfte Lohn für die junge Truppe, die an diesem Tage tellweife zum erstenmale ins Glefeiht getorumen war und fich glangend gefchlagen hatte.

Die ruffifde Dreichmaschine.

Es macht sich vortreislich, daß wir gleich noch hindenburgs Winterschlacht einen Ersag für die schou etwas abgebroschene Dampswalze erhalten. Ein Betersburger Berichterstatter des "Temps" gesteht ein, daß es mit der Balze nicht recht vorwärts geht; dasier liefert aber die mit militärischen Augen durchmusserte Bandwirtschaft ein anderes Wertzeug. Die armen Deutschen müssen an der polnischen Grenze innere von Norden von Arbeit bei und von Guben nach Rorden fahren und werben ingwijden bei jedem Bendepunft von den standhalten Nullen so gerhauen und germirbt, daß allmöhlich nichts von ihnen übrig bleibt. So arbeitet die ruffische Dreimmaldzine. Der 98ig ist nicht übel; des Wigeo Wilg aber ist, daß es in Ruftiend, England und Frankreich noch Beinte gibt, die ibn für Birtlichteit balten und fich bamit traften

Ruffland braucht noch Jeit.

Berlin. In einem Beltartitel über Die beuifchen Glege in Offpreußen fehreiben ber Bollichen Beitung gufotge bie "Times" Ungere Rochrichten aus Betersburg find in ber logten Beit abge-Schultten. Mir millen nur von ungelahr, bag Rugiond auf ber Strieg nicht verbereitet war und noch jest Beit brauch, um feine Armeen und Sillsquellen ins Feld zu führen. Die Ungewisheit gwingt une, die Ercignisse vorlichtig zu beurteilen. Die Flut ber geuen benischen Korps, die über Oktorenfien hereinbrach, ift augen-fcheinlich dem Stabe des Großsurften überrafchend gekommen. Man wird auf weitere beraetige lieberraschungen vorbereitet sein

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte,

288 na. Wien, 24. Febr. Amilich wird verlautbart. 24. Febr. 1915. Ein ber polnisch-galizischen Frant berricht, abgesehen von vereinzelten lebhoften Geichugtampfen und ftellenweifem Geplantel, größtentelle Rube.

Die Situation in ben Rorpathen ift im allgemeinen unveranbert. In den gestrigen Kampfen am oberften Gun wurde eine habe ersturmt, sing Offiziere und 198 Mann gelangen genommen. Rörblich bes Saitels von Bolovce verliebte der Gegner, dictes Schneetreiben ausnugend, in harinadigem Angriff in Die von unferen Truppen befesten Stellungen norzubringen. Der Burftoft murbe unter ichmeren Berfuften für ben freind gurudgeschlagen. 400 Ruffen gefongen genommer

Die Rampfe filblich bes Onjefte nehmen noch weiter an Umfang und Wusdehnung gu.

Der Stellvertreier bes Ghefe bes Generalftabe. ban hafer, Feldmarichallentnant.

Der öfferreichlich-ungarische Tagesbericht.

IBB na. 29 i e n. 25. Febr. Amilich wird verlautbart: 25. Febr. mittags. In Auffich-Boten feine Veränderung. An ber westgaliziehen Front brochte ber Bartiah einer Ge-fechtstruppe, die den Auffen üstlich Grubow mehrere Stützpuntte

entrift, 560 Gefangene und leche Maideinengewehre ein. In ben Rarpathen ift mieber ftarter Schneefall eingetreten, ber bie Rampftatigfeit beeinfluft. Die aligemeine Situation bat

flc nicht geanbert.

Der Angriff unferer Truppen in ben Gesechten sublich bes Onjeste ichreitet mit Erfolg cormaris. In ben Gesechten am 21. und 22. Februar murden 10 Diffigiere und 3338 Mann gesaugen. In ber Butoming herrfort Mube.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: u. Dufer, Gelbmaricholleutnant.

Bus Frankreich.

25Bna. Paris, 24. Februar. Amtlich wird von gestern nachmittag 3 Uhr u. a. gemelbet: Die gestern abend gemelbeten Beichlefjungen von Reims maren außerft beitig. Die erfte bouerte feche, bie zweite flinf Stunden. 1500 Granaten fielen in alle Ctabtteile. Der Rejt ber Kulbedrufe (!), die besonders aufs Korn genommen wurde, hat ichwer geliten. Das innere Gewölde, das bisher widersiand, de durchschlagen. Eiwa 20 Säufer sind eingesischert worden; 20 Zivilisten wurden getätet. (Anmerkung des W. L. B.: Daß die frangolijche Geeresteitung jest wieder auf die heuchferischen elnmat mehr bei ben Berbunbeten Einbrud machen, ift gerabegu ein Beichen ber Sitflofigteit.)

293 no. Baris. Der "Marin" fchreibt: Seit bem 18. Muguft 1914 find 28 266 Muslander als Arzegofreimillige für die Dauer bes Mrieges in die frangofifche Urmer eingetreten. Die Muslander verteilen fich auf die verfciebenen Rationalitäten wie folgt: Belgier, 379 Englander, 339 Ruffen, 4913 3tallener, 300 Griechen, 541 Buremburger, 969 Spanier, 1467 Comeiger, 1369 Defterreicher und Ungarn, 1027 Deutsche, 592 Turfen und 11 854 Unterranen verschiebener Rationalitaten. (Mumertung bes 188. I. B.: Wenn alle Angaben diefer Leporellolifie fo richtig wie die über die 1927 "Deutiden" jind, fo fann der "Malin" fich auf biele Leiftung eimes

Der Unterfeebootstrieg.

Berlin, Far auberläffige Anchrichten über unfere Erjofge im Unterfeebootfrieg find wir auf die Melbungen unferer eigenem Unterfeeboote angewiesen, und folde Melbungen fönnen erfr erfolgen, menn biefe Unterfeeboote guringefebrt find, was nach Tagen, aber auch erst nach Wochen geicheben fann. Sagwischen wird aus Kapenbagen und Stodholm nichtsach berichtet, bas dert gurungselehrte Kapitane und Schlismannlichaften die Vernichtung englifcher Schlife und bie Folgen von Angrillen unferer Unterfee-boote in Gestalt von treibenben Trummern und militarifchen Ausruftungsgegenftanden gefeben baben.

158 na. London. Die Ubmiralität teilt mit, bag ber Silfsfrenger "Cfonmonoughten" feit bem 3. Februar verniftt wirb. Man furchtet, bag er im Sturm verloren gegungen ift. Erummer bes Schiffes find aufgefunden worben.

Mm ft er bam, 26. Februar. "Ind" ftellt feft, bag bie Lifte ber feit bem 18. Februar auf Minen gelaufenen ober torpedierten Schiffe ber Englander feigt 20 Dampfer umfagt. Bon erfolgreichen Gegenungriffen burd Unterfrebonte ober fennelifahrende Freuger ber Berbundeten hort man dagegen nichts. Imar famen aus Frankreich und England offizielle und offizielle Rachrichten über das ichion im vorous jur Unfruchtbarfeit verurteitte Auftreien Deutschands jur See, aber das schaffe die Tatsache nicht aus der Belt, baf ber Ceefrieg taglid; neue Opier fordere, und bag bie Berbundeten gegenüber ben Minen und Unterfeebooten machtloo balteben. Demidifands ejanbeistiotte fei gwar von ber Gee perichmunden, und feine Rriegeschiffe, die die Oberfidige ber Gee befahren fonnten, betrügen imr vier an ber Boht, aber bie unterfeeifthe Geinhr laffe bos englifche Rule Britannia jest wie Fronie er-

Immer neue Opfer des Unterjeebootstrieges.

20B na. London, 25. Jebruar, Der Dampfer "Rio Patane Rabeid me nach Borto Herrajo unterwego, und der Dampfer "Harpalies tehr zu Dnach Remport Repos wurden auf der Hohe von Beachn Sead im Biege der Leptberf und verfente. Die Bemannungen find gerettet mit Ur n Mahrid. nahme von brei Chineien, bie bei ber Explofion umfamen.

BB na. Mien, 25. Gebr. Das "Fremdenblait" befpricht Berfentung zweier englischer Truppentransporte burdy beutsche In terfeeboote und fagt, daß biefes eine an und für fich tubne 36 aber and ein bebeutsamer realer Erfolg fei; benn fie beweife, 201 die feinerzeitige deutsche Antlindigung icharffter Magregeln 855 biselt die i die englischen Truppentronoporte nach Frankreich feine paparte birtigen b Drohung mar und daß die Berficherung ber engilichen Momiralle irpraiert e fie habe gegen die beutschen Allionen unfehlbare Abwehrmittel be undigt bie reit, nichts als geftuntert ist. Die Versentung ber Truppentren mondere u porte ist nicht nur eine Katastrophe für die Kömpfer und berbern we Kampfmittel, sondern auch für England selbst. Bochend auf 20 Rraft feiner ftarten Giotte maßte fich Grofbritmnien bie Ber fung gur Weltherrichoft an, die Buchtigteit der Bietlichtelt bei mies, daß die englische Riesenstatte mit nichten die Ozeane, ja nicht mies, daß bie eigenen Wemalier beherricht. Der einzige Schutz, bein Ergland Großbritannien feinen Rauffahrteifmlifen bietet, ift die Buffarte fauben m. Großbritannien seinen Annischetelichthen bietet, ist die Auffate in Manne rumg zu Betrug und Schwindel. Sich unter den Deckmantel dem Lod zitablener Jorben dudend zund aus ihren eigenen Wethoden ich em Lod zie, Gend, erflätten die Engländer die deutsche Anfündigung als Missellichen Ers bat sich herausgestellt, das sie fich mit diesem Trott nur fell stellert ge bluffen.

Der Krieg im Orient.

Ronftantinopel. Die frangofifche Fiotie unternahm & Tront im Donnerstag wiederum einen figeten Angriff auf bie Darbanelle Echtof ber

Türkische Erfolge im Kaukajus.

BB na. Rouftantinapel, 25. Februar. Die "Agentur von Di Billi" erhielt von ihrem auf bem Kriegsichauptat am Schwarzu klorudien Meer eingetroffenen Berichterstotter folgendes Telegramm: De Beien ife. fample, ble in ber Umgebung von Borifdicha, norblich von Artuel Dand ju b feit einigen Tagen ausgesochten werben, haben mit einem rolle die, Erfolg der türtischen Truppen gerndigt. Diese besetzten nach eine von Tschorofprus unternammenen Angrisse wichtige Punfte. Ruffen erlitten ichmere Bertufte und ergriffen die Flucht. Ruffife Offigiere nuften jur Linwenburg von Gewalt ichreiten, um 28 Flüchtigen zurückzuhalten, was beweist, wie tief die Moraf der rift lichen Truppen gesunten ist.

Kleine Mittellungen.

Berlin, Dem Führer bes 1. Armeetorys, Generalleminant n 100 000, Kofch, ist der Orben Pour le merite verlieben worden.

RB na. Bien. Die Blatter begrüßen die Mahnchmen bif des John Regierung zur Sicherung der Brotverforgung und drücken die fiet beiten. Heberzeugung aus, bag fie, ftrenge gebandhabt, jum Biele fuhre in ichrin und ben Anichlag unferer Belitde, ums ebenfo wie das Demide togt für Reich auszuhungern, ju ichanden machen werden, weil gernug Ge erlangt m treide und Mehl zur Befriedigung aller Bedürfniffe im Reiche we frichvonlei

banden ift.
MB na. Berlin, 25. Febr. Die Rordd. Alle Zig. berichte Petre bis unter der lieberschrift "Ergebnisse englischer Kulturpolitit": Die die Mart, von Eingeborenen hernungegebene "Times of Rigeria" schreibet. Die B. Unser seierliches Gebet zu unserem allmächtigen Bater ist, daß die nach mit Ende bes Arleges einen vollfteinbigen Untergang Deutschlanden ber Weie bringen möge, ben Zusammenbrach seiner Macht und die Zerst neisten nie rung des Deutschen Reiches. Möge es ersahren, daß es seine eben von Ehrgeig zum Opser gesallen ist, daß Deutschland gang aus Miris er Zohlu verbrängt wied, und daß noch Beendigung des Krieges in de en aufgete Friedensperhandlungen darauf bingewirft wird, daß es fi mleibe. Deutschland ausgeschloffen ift, jemals Befig ober Land in Africanitiliche

Ju erwerben."

Totio, Die Japaner hoben ein großes Schiff, welches bie feichsanlei Totio, Die Japaner hoben ein großes Schiff, welches bie feine in Deutschen am Safeneingang von Tfingtau verfentt hatten.

Bario. Calais ift von einem beutiden Bufticiff erneut 48 gegriffen morden. Die Bomben verwundeten einige Berjonen; Die beangerichtete Materialichaden ift jedoch gleich Rull. — Die bei bei bei Musgo ersten Luftangriff zerkörte Eisenbahnlinie ist wieder bergeftellt und ein San o ber Bahnverlehr vollgieht fich wieber ungeftort.

Am fterbam. Reuter melbet amtlich aus Condon, daß ich bem Luftangriff auf Oftenbe brei Flieger vermißt werden.

Landan. Die "Clanmonaughten" ist mit Mann und Mau verloren. Babricheinlich ist ber Dampfer im Sturm unter?" gangen. Un Bord befanden fich 20 Diffiziere und 260 Matrofe

133 na. Bern, 25. Jebruar, Die Transporte ber guff Austaufe gelangenden ichmervermundeten beutschen und frand Bertan en Kriegsgefangenen burch bie Schweig beginnen vorausfich lich am 3. Mary. Die Zahl der von Konftang gurlichgubeförbernden Frangolen beträgt 2500. Die Zahl ber von Lyan guruchgubeför beenben Deutschen ift noch unbestimmt.

Konftantinopel. Der Raifer verlieb bein Ariegominiftellener Laicha bas Ciferne Breug, Enver bantte bem Raifer tele graphild in warmiten Worten.

Ein schwedisches Lob für Deutschland.

Stodholm, "Grentte Dagblabet" fchreibt: Das, mas jeb in Deutschland vor fich geht, ift großartig und bemundernsmurbif Die innere Entwidling ift ebenfo bemerkenswert wie die augeren Siege. Die Eintracht im Bolte ift ein beneibenswertes Borbild if andere Rationen und eine Starte von unfchagbarem Wert, meld es wahrscheinin muchen, daß Demigisand ichwerlich als bestell oder mir geschwächt aus bem Kampfe bervorgebt, in dem es jell begriffen ift. Der Gegensuh zwischen ben Berhaltniffen in Deutst land und benen in andern Rationen erichemt fo ichaef und fibe!" welftigend, daß man jedesmal, wenn er zum Ausbrud feinn-gleich erstaumen muß, wie vor eimes ihmnöglichem und Unglaub-

Gin Urtell Spen Bebins.

Seen Sobin, ber namhalte Freund bes Deutschtung, war of feinem 50. Gebuersinge Gegenstund manuiglasher Chrungen auf Schweben und Deutschland. Bu ben ihn bejudjenden Bertreit! ber groben Stochholmer Biatter fprach er im Lone marmifter Be geisterung über Deutschland und erffarte, bag bei ibm ber Glaude ent ben Gieg bes Deutschums in ber jegigen gewaltigen Rrafte meffung unerschütterlich fei. Go erflatte er bem Bertreter unt

Stodholms Dogblad: Es ilt eine mahre Erfrischung, an den Gelft zu denten, woodt das deutliche Boit erfüllt ist. Die deutliche Nation hat die Kraftlich nicht mir zu Helbeniaren des Augenbilde und des Toges bis gestern zu fassen, die Deutlichen fassen nielmehr von ihrer opfisiert teendigen, energischen, unermudlichen Arbeit nirmals ob, die Rebeiftet wird, um am Biete zu gefangen, an beifen Erreichung feit Deutscher zweiselt! Denn das Deutschland, das jest vor uns liebt eine unerschutzerlich germanische Riefengesialt! — ist unibet windlich. Das habe ich früher gesagt, und das wiederhole ich irche wird buson geredet, daß man fich in Deutschland bedeutende Beigrunfungen im Lebensmittelverbrauch auferlegt, und bies wird zuwellen als Zeiten eines brogenben Lebensmittelmangels aus gelegt. Demgegenüber erffare ich, baß es auch nach biefer Rift tung bin teine Gefahr gibt. Die Beichrantjungen, benen fieb Die Deutschen unterzieben, sind einzig imb allein von der befanntell beutschen prattischen Weitsige bitriert, As gilt so, mit seischer Kraft auszuhaften, vielleuht lange, — durchzuhalten! . . .

as banady

M Windrib

e die erft ab filmipe o swort

& Gie par geinen ! etelligen antograpay

defruien

50.80 alloginad

Deutsch stemmung in Spanien.

Sarano Bern. 25. Februar. Hier eingetroffene Wochrichten aus expolice fabrid meiben, daß dort die Stimmung der Dessentlichteit immer cad ist fiehr zu Deutschland und Desterreich-Ungarn hineige. Die legten it Wes Siege der Verbindeten in den Karpathen und in Ostpreußen wurde n Wadrid mit Sympathie und Genugtuung darüber aufgenommen, wis damach die französischen Nachrichten siber Hungerrevolten in Berlin und Wien und Anstitände dei den österreichisch-ungarischen Loppen erlogen sind richt 30 Truppen erlogen find.

Bur und gegen den Krieg in Italien.

ne Iol Rom, 25. Februar. Eine offigiole Rate ber "Telbung" n 900 leifelt die huglichen Larms und Brugeligenen, die fich bei ben gegenapares verligen Ariegs- und Antitriegsversammlungen abspielen, und itraitst ppelicet an den gesunden Sinn der Benölferung. Gleichzeitig entran etondere Vollmachten an, daß die Regierung von dem Farlament einem etondere Vollmachten zur Unterdrückung des gesährlichen Treibens und de obern werde und be nebern werbe, auf We Ber

Die Refrufferung in England.

feit ?

wirdis insperent bild für welche

beliegt

es jest Deutste O über Tommil

aglaub

graft.

jes bei

opier

ie ge

or tent o tent miber in lept membe miro miro miro

ich die unnten rischer

ja nie Am fe erdam, 26. Februar. Die Kefruierungsanwerdung in England imeint nicht is zuselchenstellend auszusallen, wie man weiser lauben machen möchte. Die "Times" fiellen wieder sünf Fragen niel fi ur Brünner: Lohnt es Euch, Epere Frauen vor Schlimmerem ole in schle em Lod zu bemahren? Euch, Epere Frauen vor der Ermordung zu retsend zu. Eure Porfer Tallen und den g Stale au. Gure Obefer, Reider, Reder vor Bernichtung und ben g Blut au. Gure Obefer, Reider, Reder vor Bernichtung und ben ur felt freiheit gegen Unterdrückung zu ichütze vor dem Berderben, Euere ur Menfolishkeit gegen Barbarismus zu tämpfen. Wenn des obnt, dam laßt Contact Parbarismus zu tämpfen. Wenn des obnt, bonn tagt Guch noch beute anmerben.

Dum-Dum-Gewehre.

abm Firmt im Weiten ichreibt General Prius im "Baterfand": 21m. banelle Schloft der euglichen Gewehre besinder jub ein icharf geranderter finismit inichnit, an dem die Soldaten derrehre besindet juh ein icharf geranderte.
die Spilje des Geschoffes aufrauben tönnen. Es fann also nicht "Argent ihr den Dum-Kingeln, sondern auch von Dum-Dum-Gewehren dworze kiproden werden, was in der Friegogeschühlte noch nicht dage-nit In delen ist. Es hat takh interessiert, ein soldes Gewehr in der Artum dand zu baben. Es hartate auf mich einem speuhilichen Ein-Alexan danh du baben. Es machte auf mich einen schenischen Ein-i vollet kint.

Die zweite denische Uriegsanleihe.

der rie 188 na. Die zwelte deutsche Kriegsanleihe wird Enmehr jur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Sie besteht ebenfo de die erfte aus fünfpragentigen Schuldverfcreibungen bes Reichs nd fünfprozentigen Reichsichaganweifungen. Die Schahanmeimigen find in vier Gerien eingeteilt und ausgesertigt in Studen rumans in 100 000, 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 00 Mart mit Bineichelnen, jahlbar am 2. Januar, und 1. Juli Deinige togt für bie Reichsonleibe, jo meit die Ausspigung von Studen nug die verlangt mird, und für Reichsschatzanweisungen 98,50 Mark, für de se keichsenleihe, sowie die Eintragung in des Reichsschuldbuch mit berichte Petre bla jum 15. April 1916 beantragt wird, 98,30 Mart für je

hreibell Die Bedingungen für die Begebung der zweilen Ariegsanleihe daß del eigen mit dem Angebot der ersten Ariegsanleihe also nicht mur schland a der Allederkehr des junfprozentigen Topus, jandern auch in den Zerfe beisten übrigen Choenikalism und Gronzen der Auslegung, abge-Zerst beihen übrigen Eigenschaften und Formen der Austegung, abge-seines ehrn von dem bisternschaften und Formen der Austegung, abge-Zerst deiten übrigen Eigenschaften und Formen der Austegung, abgeseiner ehm von dem höheren Ausgadepreis und der tängeren Bemesjung in des un aufgelegt öprez. Reichsichtaganweisungen und eine öprez. Reichsiche Aleischaftanweisungen und eine öprez. Reichsichtaganweisungen erhalten wieder eine durchufend antalliche ibnischtaganweisungen erhalten wieder eine durchgifell anleitige imilahrige Laufzeit, sie werden in der Tisgungszeit halb-abrieh ausgesoft und in dar zum Rennwert zurückgezahlt. Die des bis geichsanteibe ist mie die auf Grund des ersten Kriegsfredits be-abene in ihren habisbete auf Grund des ersten Kriegsfredits bethene in ihrem Höchstetag nicht begrenzt und auf 10 Jahre unteut as findbar. Ebenso besteht Nebereinstimmung derin, daß die esset, des der Ausgabeturs besteht Nebereinstimmung derin, daß die esset, des der Ausgabeturs immer noch beträchtlich unter part bleibt, über für die Jugeteilten Universitätige darf jederzeit erzolgen. Im üben fall war Indien Universitätige darf jederzeit erzolgen. Im üben fall war in weiteligehender Residiationing des pordandenen und daß sein sind in volltessebender Berücksichtigung des vorhandenen und bei bei Eintretenden Anlogebedürsnisses somie der Berhältnisse des Berhältnisses des Berhältnisse 2 Mani is weit in den Reihe von Zahlungsterminen seitgesest, die just interge viederum emplohien, dei Anmeldungen auf Schahauweisungsbesteige fabe sich damit einverstanden zu erklären, das ihnen enentuell auch eine Abmeldungen in erklären, das ihnen enentuell auch frank keinsamieihe dugeteilt wird. Somit bleibt als die einzige wesentstrank kerlangerung der Kablungsbeitenden Ariegsanleiheemission, von der gestangerung der Kablungsbeite abgelehen, die geer allgemein als frand Bertangerung der bevorstebenden Arlegsonleiheemistun, das pusital line militanunche Johlungsfrist abgesehen, die aber allgemein als dernote Alugabeness Verbesierung begrüßt merden wird, der etwas dere Mustadbepreis, der jedoch, da er zwijchen dem Emiffionsture gubefelt ber erfien freiegsantelse und dem Nennwert ziemlich genau die gemingter werben fang beit einmat als ein Heiner Schönbeitsseher angesehen werden tang. Dem an der Bereitsseher bes im Gerbit v. 30. er tele Burmisch verlangten Anlagepapiers, vor allem die beiben Hauptverlangten Anlagepapiers, vor allem die beiben Hauptverlangten Anlagepapiers, vor allem die beiben Hauptverlangten Anlagepapiers, vor allem die beiben Prozenperiage, eine Berginfung von 5 Bropent gegenüber dem Pprozen-ieta Justich der Banten und die in der Anteihe liegenden Geundjancen, fehren umperändert wieber-

Much die neue Arischantleiße des Neichs ist eine auherordentlich in mich aussichtsreiche Kapitalanlage. Schon aus diesem Grunde uchbieden ist wieden, das ihr eine ebenso günstige Aufmahme Able patriotische Meleta, daß ihr eine ebenso günstige Aufmahme Able patriotische Biliot eines seden, der dazu tegendwie imstande ine Mittel liefetn dar Leichnung beteiligt und damit dem Boterlande ine Mittel liefetn hitt, deren es in dem Kanppie gegen eine Welt Minel liefern hifft, beten es in bem Rampfe gegen eine Well on Ernben bebart. Die Bedingungen für die Zeichnung find im finzeinen in gestaltet, das man fich auch mit den kleinsten Beträgen betriligen und fich & das man fich auch mit den kleinsten Beträgen eteiligen und lich die Borreite fichern tann, die dieses vorzugliche Anlagepapier bletet,

Cine Uniprache des Königs von Bayern.

Tab na. Min nic en , 24. Asbruar. Im Hofe der Prinz defruien familicher Truppenteile des Standories München hatte. Der Konig dernicht im einer Andersche der Andersche der Being defenden der Being der bei Grandories München hatte. Der Konig derrichte im einer Angenden die junge Kannfchnit als Solsten der Being der Be nig begriffte in einer Anjprache die junge Mannschafte. Der ind begriffte in einer Anjprache die junge Mannschaft die Solate in Seldat zu lein und des Königs Bock zu tragen, ist seberzeit zu ein der Seldat zu lein und des Königs Bock zu tragen, ist seberzeit zue in der schen Seiner Zeit ist es aber so eine Ehrensache, als de es die Geschichte nicht kannie, fämpst das beutiche Bolt. Es ist erweiserer und ehrenzahler, was dem die der schichte nicht kannie, fämpst das beutiche Bolt. Es ist erweiserer und ehrenzoller Kronnst, aus dem wir, so Golt will, remaungen ist es unseren Teinben nicht gefungen, uns daraus zu

bie, wo immer sie hintommen, bem guten Ruse ber Bapern unr burrben, find aber geeignet, die brangen im Jelbe siehenden Leufe Ehre nuchen. Der König schloß mit den beiten Münichen für die ju bematuhigen und ihnen die zuwersichtliche Aube und Sicherheit Jukungt der Mannschaften und mit einem Gott besohlen. Unter ju nehmen, die unbedingt zu eurem flandhaften Durchhalten not-Chre umden. Der König ichloß mit den beiten Bainichen für die Butimft der Mannichaften und mit einem Gott besohlen. Unter Dierrarusen der Mannichaften und des gobireich vor der Kaserne versammelten Bublitums fuhr ber Sonig hierauf nach bem Wittelsbodier Balais gurild.

Starferube. Die Genefung bes Groffbergoge macht erfreuliche Fortichrifte.

Die in ber veritärlien Budgeitommillion des Abgeordnetenbanjes wiederholt angeregte Heranjiehung von Itriegsgefangenen zur Anstinierung von Moore und andern Dedländereien sindet bereits in weitem Umfange statt. Heber 70 000 Kriegsgefangene sind bereits bei dieser Arbeit beschäftigt. Durch deren Heranjiehung wird die Urbartungdung umfangreicher Länder beite mit die Urbartungdung umfangreicher Länder beite mit die Urbartungdung umfangreicher Länder eine ermöglicht, deren Leitziehung umfangreicher Länder ummierschaftige Ruftivierung fonft bei ber Sobe ber Arbeitelohne unmirtichafilieb gewesen mare. Es wird baber eine andernfolls ausgeschloffene wertvolle Bermehrung unseres Gefündes für Getreides und Junterban erreicht. Bon besonderem Werte aber ift für den Augenblich, bag insolge der Beranzlehung der Ariegsgesangenen bereits für das kannende Frühlahr eine gerade mit Rünflicht auf die Fuller-Inappheit fehr wertvolle Bermehrung unferer Biefen- und Beibeflache in Ausficht fieht.

Der dinefifd-japanifde Konftift.

Ropenhagen, 26. Februar. "Ajetich" meidet aus Irtutst: Brüfident Yvanschiftei erhält immer mehr Telegramme mit dem Unisdruck der Bereitwilligteit, für des Lieferland zu sierben. Er dat geaniwortet, daß die Forderungen Japans nicht so ernst seien. Gin bebeutenber Teil tonne, ba er ausfändische Intereffen berühre, gar nicht erörtert werben. Der Konflitt merbe feiner Unficht nach auf friedlichem Wege gelöft werben. Beiter melbet bas rufffiche Blatt, die in China hervorgetreiene Einigfeit zwifchen Reglerung und Bolt habe in Totio eine unerwartete Wirtung hervorgerufen.

Maffauliche Madrichien.

Birbridy.

* Das Ciferne Areug erhielten: Bigefelbwebel Fint im Ref. Inf. Regt. Dr. 228 (früher Inf.

Hegt. 80). Biesbaben. Biarrer Rortheuer von ber Lufherfirche, gurgeit Beld Divificnepfarrer im 14. Urmerforps.

WS. (Richtamitich.) Die "Norde. Milg. Zig." tellt über die Berordnung des Bundeurats betreisend den Berlehr mit Kroftsahrzeugen u. a. jolgendes mit: Die Ratvendigteit, mit den vorhandenen Borräten an Giummi, Treiböl und Schmieräl hauszuholten, rechtserigt die Mahnahmen, die diese für unsere Industrie wichtigen Robstoise einer in Artegszeiten entschrieben Serwendung im Dienste des Lugus und der Mannen betreicht untsehn Dienste des Lugus und der bequemtlichteit entziehen. Durch bie neue Berordnung wird ber Berfehr mit Arnftigbezeigen auf alfentlichen Straffen und Plagen vom 16. Morz dieses Jahres ab von einer erneuten Zulastung abbängig gemont, die ruf erteilt werden durf, mein für den Vertehr des Johrzeuges ein össeultiches Bedürsnis besteht. Mith so einerseits Bortzeuge dahm gesehlen, daß von den eine 50 000 Kenstwagen, die zur Zeit noch im Bertehr sein dürsten, in Zutunst etwa die Halise von den Straßen verschwinden wird, is sind dech andererseits Monahmen in genigendem Umjange voraeseben, um berechtigten Interesen auch sernerhin zu genügen. So soll der Bertehr mit Archannskalien und Greatsbestaufen. Die von den Berfebr mit Ergimmibuffen und Grafterojeffen, wenn auch in beschiantem Mane, aufrecht erhalten werden. Insbesondere mer-ben bei ber Zufaffung von Bafteraftinherzeugen bie Bedürfniffe des Gewerbebetriebes angemeifene Berudfintigung finben. Da gleich zeitig die Herreverwaltung es sich angelegen lassen sein wied, die Miliartrofischerzeuge im Sexualgebiet so weit einzuichränten, als es die miliarische Norwendigfeit zuläst, darf mit einer weientsichen Exparmis an Gummi, Treibol und Schmieröl für die Zufunft mit Giderheit gerachnet merben.

k. P. An die Kingebörigen von Kriegsgestangenen K. P. An die Kingebörigen von Kriegsgestangenen famgen nach vielen Klagen Briefe ober Boltharten anicheinend nur spärlich an die Angebörigen. Um hiern Abbille zu ichassen, it es nätig zu ersähren, wiewiele Gesangene Berehaupt imm von dort geschrichen daben. Das preußiche Kriegeministerium sanderen alle Deutschen, die nach siederen, brieflichen Rachrichten einen Angehörigen in den nach siederen, brieflichen Rachrichten einen Angehörigen in den nach siederen, brieflichen Rachrichten einen Angehörigen in den nach siederen, brieflichen Rachrichten eine Ariegsgesaugenen wisen, zu einer Mittellung dorüber aus. Dabet ist anzugeben: Rame, Diemigrad und Tauppenteil des Gesangenen. Wann Ableschien von ihm eingerrößen sind, wäre erwänsicht. Die Mittellungen sind an des Zentral-Rachweisebureau des Kriegsministerlums, Reind an des Zentral-Rachweisebureau des Kriegsministerlums, Reind find an bas Beniral-Rachweifebureau des Ariegsminifteriums, leint V, Berlin M. B., 7, Schabowstr. B. zu richten. B. Amiliae Listen der deutschen Kriegsgelangenen in Ruftland sind disher, entgegen den vötterrechtlichen Abmachungen, nur spärlich eingetrollen, sie umfassen nur einen Teil ber mutmaßlichen Gefangenengabl Daher fönnen auch untsete Berlustissen binder mein nur "vermisst" metden. Bielleicht ist aber ichon von Tielen eine privolle Nachricht in die szelmal gefangt, die der amslichen Siele noch nicht betonnt ist. Es wäre doher für das Arlegaministerium von größem Weiner, von allen Briefen oder Postarten, die dieher von deutschen Gesansenen aus Ruskand an Angehörige gelangt sind, sienatnis zu erhalten. Wöglicht vollständige Angaben, wie oden, werden hierüber erbeien. C. Dem Kriegeministerium liegt endlich datun, auf Grund drieher, an Angehörige gelangter Nachrichten siehere Beweise darüber zu erhalten, welches kriegsgefangene deutsche Versonal, das nach Artistel 12 der Genier Konvention freigeslich merden mußte, lich voch in Keindesland beindet. Es rollen, fie umfallen nur einen Teil ber mutmaglichen Gefangenengefassen merden mußte, lich roch in Feindesland besindet. Es handelt sich dabei um Feldge-flitche: Santidisofsiziere und Mannschen, Jahnarste, Apocheter und Beante der Feldsantätsformationen, alle im Dienste der freibulligen Krantenplege fechen. den Bersenen, über die nicht ichon nach A. und is, gemeldet ist, eise um die in Frankreich seldt, in England, in den Rotonien beider Lähner Testenberteil, in Seigende, in den Rotonien beiber Länber Teftgehaltenen.

28B. (Richtamtlich.) In einem Erlag ber guftanbigen Minitigen ber vom Aufruf betroffenen Jahreatfaffen in Breugen Da-Mufenthalisortes gur Bandfrurmrolle angumelben und beim Bergieben in einen anderen Begirt ebenfo bei ben Drisbeborben ans und abzumelben haben wie die Militarpflichtigen. ausgehobenen unausgebilbeten Landfturmpflichtigen unterliegen ber Rontrolle bes Begirtofommanbos.

Wiesbaben.

— Rechnungs- und Oberbohnhofsvorsteher Lute, ber von Maing-Raftel für ben in ben Rubeftand getretenen Rechnungsrat und Oberbahnhofsvorsteher Grindter hierber verseht weirde, überninunt ichon am 1. Marz die Dienstgeschafte im hiefigen Hund-babuliot. Nach ber Stotton Mainz-Raftet murbe Oberbehnhoisporfieber Blum aus bem Eifenbahnbegirt Altung verfest, der in früheren Johren auf ber Stotien Boppard bedienstet mar.
- In einem Erfaft bes Polizeiprafdenten o. Schend beifit es

mit Recht Sehr erwänscht erichemt es auch im vaterfandischen Interesse, wenn in Jelopalibrielen alle übertriebenen Schiderungen angebilder mittsbasilieder Anstände in der Kreinst vermieben werden. Abgefeben von einzelnen Ansnehmesällen, die in sedem Artene unvermeiblich sind, ist dauf der ginnzenden sindagiellen Ariegsbereitschaft, der außerurdenstichen Organisationsgabe des deutschen Koltes und nicht in leuter Linie der bemungaben bes deutschen Koltes und nicht in leuter Linie der bemungen gabe bes beutiden Boltes und nicht in leiter Linie ber bemun-bernemerten Anpoppungsfchigfeit ber Indultrie unfere wirtschoft-liche Loge im Bergleich mit ber Wirtschaftsloge ber anderen frieg-Bleins ihn werdet, wie Euers vor dem Feinde stehenden Brilder,

membig lind.

Wiesbaden. Für des Anstreichen von 400 Schuldanten fer-berte eine Firma 780, eine andere 2600 Mart. Wenn der billige Rann die Arbeit befommt, mird ihm wohl ein Licht ausgeben, menn er für Terpentindt bas breifache und für Del bas boppette ber normalen Breife gabien muß.

der normalen Preise gabien muß.

je, Uns dem Abeingau. Es steht immmehr seit, daß die Weinspersteigerungen in diesem Frühlahr im Abeingau. insolge der Kriegswirren aussallen, da vor allem die "Vereinigung der Abeingauer Weingutsbesiger", zu der auch die Königliche Domäne gebört, devon absieht. Ie nach den Kriegsereignissen sollen sie im September oder Oktober d. I. abgebalten, oder auf ein Iahr versichden werden. — Die Weingutsbesiger im Abeingau, die Grafigerundbestiger sowohl als die von mitteren Wittern, sehen mit großer Besorgnis in die Jutunit. Denn salt die Hähren den Andere Drien zweidrittel der Weindergsarbeiter sit zu den Hahnen dernien. Mit den vorhandenen Arbeitsträften aber Ist mati ausgesteilten. Esit den vorhandenen Arbeitsträften aber Ist mati ausgesteilten. Es ist deshalb in maßgebenden Kreisen die Frage erswogen worden, durch zuverlässige Kriegsgefangene einen Teil der wogen worden, durch zuverlässige Kriegsgefangene einen Teil der wogen worden, burch auberläffige Kriegogefangene einen Teil ber Arbeiten, namentlich bas Sprigen ber Weinfrode und die Erbarbeiten, aussichnen zu lassen, abne daß der Berdienst der einhet-mischen Weindergsarbeiter geschmälert wird. Durch diese Hite tonite der Weindau undeschadet der setzigen harten Ariegszeit weiter wie seither sortgesetzt werden.

Wallan. Bor einigen Tagen iand man im Feihe bei Ballau einen in den dreißiger Jahren siehenden Mann als Leiche vor. Roch dem ürztischen Behand erlag er einem derzichtig. Der Anzug war voller Schung und der Boden, wo die Leiche lag, geigte Spüren eines erufehichen Todestaupies. Der Toie hatte leine Kapiere bei sich und niemand weiß, woher er sam und wohin er wollte. Der Unglichiche, der so verlassen und utersannt aus der Walt istigd, wurde du dem Wallauer Erischen und utersannt aus der Welt fchieb, wurde auf bem Wallquer Friedbof beerbigt.

Frantfurt. Die Babiiche Rammerfangerin Frau Beatrice Bauer-Rottlar, ift für bie Bartien ber bochbramatifchen Sangerin ab Serbit 1916 verpflichtet worben. Serr August Geffer bom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg, früher in Maing, ift als intilder Tenor engagiert worben.

- 216 Geiftlicher an der St. Betersliche für den den Selden-tod gestorvenen Barrer Big. Dito Zurhelten wurde von den vier zu Brobepredigten zugesoffenen Weistlichen Pfarrer Eschenrüber aus Worms gewählt.

- Rach einem Beschluß bes Frantfurter Magistrats werben im Stadtfreis Frantfurt vom 1. Marg ab Brottarien ausgegeben nach der Maggabe, daß 200 Gramm Mehl oder die entsprechende Menge Brot pro Ropf und Tag entfallen. - Der Frantfurter Mildhanbler-Berein beichloß, bie Mildpreife vom 1. Marg ab von 24 auf 26 Pfennige ju erhöhen.

fc, Limburg. In das biefige Briegsgefangenenlager murben gestern aus ben Lagern von Görlig und Meschede 2300 Ruffen aufgenommen.

Was foffet das Brot? das ift eine Frage, die jest um fo mehr besprochen wird, als ich eine große Berichiedenheit in dem Brotpraie demerkar macht. Zur Illustricrung lassen wir einige Preise aus Stadt und Land der nöchten Umgedung solgen. Es koster des Brot (vier Piund): in Riedrich 70 Big., in Erdach 72 Big., in Deltrich 72 Big., in Frankfurt a. M. 74 Pig., in Mainz 75—77 Big., und in Citville 80 Pig.

fc. Bab Orb. Der Chef des Generalfiabes bes ftellvertretenbeit 18. Urmerforps Generalmajor be Granif, besichtigte bas Befangenentager und das Gelände, auf dem weitere Baraden gu fteben fommen in Anwesenheit des Inspetteurs der Gesangenlager

Seichnet die zweite Mriegsanleihe!

Die Stunde ift gekommen, ba von neuem an bas gefannte beutiche Bolt ter Ruf ergeben muß:

Schalft ble Mittel beran, deren bas Baterland jur Ariegeführung nolmendig bedorft

Ariegsiührung notwendig bedarf!

Bon der ersien deutschen Kriegsanleihe hat wan gesagt, sie bedeute eine gewonnene Schlacht. Wohlan denn, dorget dafür, das das Ergehnis der seht zur Zeichnung ansgetegten zweiten Ariegsantelbe sich zu einem unch größeren Siegs gestalte. Das ist möglich, weil Deutschlands sinauzielle Kraft ungebrochen, so unerschöpflich ist. Das ift nösig, denn Deutschland muß gegen eine Weit den Felnden seine deren den Seiter den Felnden sein Dasein dertreibigen und olles einsepen, wo alles auf dem Spleie sieht. Und ichtließtind: Es ist nicht nur Pflicht, sondern Chrensoche eines seden Lingeinen, dem Balerlande in diese größen, über die Jusunft des deutschen Boites enischtidenden Zeit mit allen Arästen zu dienem und zu vellen. Untere Brüder und Söhne draußen im Felde sind toglach und ständlich dereit, sier Leben sür uns alle diutzugeden. Ban den Dadeipngekliebenen wird kleineres aber nicht unwähugeres verlangt; ein jeder von ihnen trage nach seinem delten Können und Bermögen zur Beichoffung der Mittel bei, die unsere Kelden draußen mit den zum Leben und Künpfen bet, die untere Selden braugen mit ben jum Leben und Rampfen notwendigen Dingen ausftangen follen.

Darum zeichnet auf Die Striegvanleibe! Beifer Die Lauen aufrüttein, Und wenn es einen Deutschen geben sollte, der aus Furcht vor sinanzieller Eindusse zögert, dem Aufe des Baterlandes zu solgen, so delehret ibn, daß er seine eigenen Interessen wahrt, wenn er ein so günftiges Anlogepapier, wie es die Arlegsanleihe ist, etwirdt. Ieder nuß zum Gelingen des großen Wertes bei-

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Radorud verboten.)

Die cuffiide Barenjagb".

Das mar in ber Mafurenichiacht, - ba bat mit fühnem 280gen — Held Hindenburg sich aufgemacht — ben Ruffenbar zu jagen, — bag er bereits zum britten Mat — bem Ungetom trop llebergaht — bas bide gell vergerbe — und thm bie Unit verberbet Die Luft, aus feinem Hinterhalt — in unfer Land zu brechen.

Burud mit ibm burch Gumpf und Wald, - um feine Rraft gu fchwächen. — Drauf ios und vormarts Zug um Zug — bald hat ber Kullenbar genug. — Und alle Welt foll jagen: — Das war ein lobnend Jagen!

Und als die Jagd ju Etibe mar. - besichtigt man die Strede, — Biel Beute giebt co offenbar, — fprach hindenburg der Recke.

— Ich schütz sie auf gutes Glüd — zunücht an 80 000 Stüd. —
Die sind ins Garn gegangen — und mindestens gesangen —
Doch ach das Zühlen ist oft schwer, — faum hat man abge-

fchloffen. — Stellt fiche herous, co find viel mehr, — drum fangt man unnerdroffen. — bie Zahlerei von vorne an, — man göhlt fo lang man gablen tonn. — Mis Reluftet ergiebt fich, — ftott breiftig

Und bann aufe Ren ein Ertrabiott — und weithin ballt es braufend: — von Land ju Land, durch Dorf und Stadt: — Begr find es bundertiaufend. — Die vergen werden froh und weich. — And co liebaig! -Gefäubert ift in Dit bas Reich. - Der Schreit ber Fraun und Rinber - fund feinen Heberminder! -

Run bort man noch von Warfchau ber — das alte Liebchen funnten: — In Belen brumntt ein wilder Bar", — Er wird nicht lang nicht brummen. — Baib bort man möcht geres Gebrumm, bie bide Berta geht ichon um. — Bold bat aus Ruffich Bolen ber Bar nichts mehr gu bolen! --

Mie guffen, bag es uprmarts gebt, — bes Baren Rraft 3u bredjen. — Phun wollen mir ein Dantgebet — aus natiem Bergen fprechen. - Ein Jeder fühlt, wir haften burch, - ein Surra unferm Sindenburg. - bem graßen Mullenfollager - und führen Baren-Ernft Spiter.

Dermifchtes.

- Groß-Gerau. Der hiefige Gemeinderat fagie ben Beichluß. bie gesamten Kartoffelvorrate in ber Stadt, someit sie nicht für ben eignen Bedarf ersorberlich find, zu ben sestgesenten Höchstpreisen anzukaufen. Im Falle die Abgabe ber Kartoffelvorrate nicht in genügenber Menge ersolgt, soll zur Beschlagnahme geschritten merben

Offenbach. Ihren Mann zweimal begraben hat hier die Frau bes Bureaubieners hafner. Bor Wochen wurde eine Leiche aus dem Main geländet, die die Frau als die ihres Mannes erfannte. Jest wurde bei Rumpenheim wieder eine Leiche aus dem Wasser gezogen, die wieder als der Bureaudiener ermittelt wurde. Die Frau ist das erste Bal das Opter einer Berweckslung geworden. "Warum sollen wir des Gold zur Reichsbant bringen?" Ant-wort: "Beil Papiergeld im täglichen Berkebr die gleichen Dienste

leiftet mie Boldgeld, weil, je größer ber Boldbeftand ber Reichsbant, um so größer auch in der gangen Beit die Achtung vor der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands ist, weit die Reichsbant für Goldgeld den dreisigen Beirag an Papiergeld erforderlich ist, weit Jahlungen für Waren, die Deutschland aus dem Auslande beziehen muß, wer mit Dille des Goldbestendes der Reichsbant geseinet mer muß, nur mit Silfe bes Golbbeftandes ber Reichsbant geleiftet mer-

Sinen Wettbewerd für rhemische Architeften, Bildhauer und Maler zur Erlangung von Entwürsen zur fünsterischen Gestaltung von Ariegergradmälern und Gedentzeichen erläßt der Abeinische Berein für Dentmalspilege und Heimischen Erläßt der Programm ist dem Reglerungssetretär Hammerschlag, Agl. Oberpräsidien Koblenz, einzusordern. — Es wäre sehr zu begrüßen, wenn wir durch solch einen Wettbewerd von Künstern von Werfen demachtt würden, wie wir sie in mancher Studt sehen haben. Dabei sollte man aber nicht den Gedanten der Helbenhaine unteraeben follte man aber nicht ben Gebanten ber Belbenhaine untergeben

Mehr Weizenmehl im Kriegsbrot. Angesichts der sortdauernden Knappheit an Noggenmehl hat der Handelsminister auf Antrag der Stadt Berlin gestattet, daß vorläusig dis zum 15. März die Mihlen Weizenmehl unt einem Zusah von nur 10 v. H. Roggenmehl abgeden, und daß das Weizenmehl in dieser Mischung vermender wird, sowie serner, daß der Bereitung von Roggenschle vord, das der Hereitung von Roggenschle vord der Vereitung von Roggenschle erseit wird. Diese Erlaubnis gilt sir den Bezirt der Stadt Berlin und die nut Berlin zur gemeinsamen Regetung der Brottarten zusammengeschlossenen Gemeinden. — In Mainz hat der Ausschlagen der Fraktung der Fr brot befürmortet.

Buntes Alleriel.

Der 26. Jebruur ift, jumal in Diefer Beit, befonbers bentmur-1815 entwich Rapoleon I, von der Infel Elba und 1871 murbe ber Brafiminarfrieben in Berfailles unterzeichnet.

Aobienz. Der Kommandant von Kobienz-Ehrenbreitstein macht befannt, daß ihm mehrsach vollberechtigte Ragen aus bein Bürgerstande zur Pilicht machten, die Polizeistunde bis auf

weiteres an den Samstagen, Gonn- und Feiertagen von 12 auf 11 Uhr heradzusehen. Gonn- und Feiertagen von 12 auf 11 Uhr heradzusehen. Den 7000 Franzosen im diesigen Lager ist gestattet worden, sich Bakete aus der Heimat schieden zu lassen. Wie rege von dieser Bergsinstigung Gebrauch gemacht wird, beweilt, das lich innerhald zwei Woche alse Jahl der Sendungen verdreisight hat. In der leiten Woche gingen Pakete mit einem Gesantgewicht von 200 Leutvern ein von 200 Bentnern ein

Berlin. Die Allgemeine Efetirigitätisgefellichaft, Die fich mit den Berliner Gleftrigitätswerfen an ber erften Rriegsanleibe mit fünf Millionen Mart beteiligte, wird für lich für Die neue Anleihe fünt Millionen Mart zeichnen.

Der Jeldoberpostmeister Domizsass. Dberpostdirektor in Leipzig, hat an einen dortigen Freund ein Schreiden gerichtet, in dem es heißt: Wir freuen uns unserer Tätigkeit. Wir haben körzlich an einem Tage von der Heimat nach dem Heere und umgeschtt 11 Willionen Sendungen gezählt. Glatt ersedigt!"
In Chlasse liegen seche Wogenladungen Gummireisen sir Autos sest, von der Firma Pirelli nach Deutschland bestimmt. Die Ladung hat einen Werten von 700 000 Lire.
Rom. Als der Brotpreis in Reapel, der bereits 50 Centenium beträgt mieder, erhöht werden sollte, vogen 1500 Streisende

fimi beträgt, wieber erhöht werben follte, jogen 1500 Streifenbe ichreiend por bas Rathaus und zwangen die meiften Fabriten, fofort die Bforten zu ichließen. Turin. In den großen Fabritgebauden ber Maichinenbau-

Attiengefellichaft Binerolo bei Turin brach ein Brand aus, ber unter großen Schwierigfeiten gelofcht wurde. Der Schaben wird auf über 200 (?) Millionen Lire geschäht.

heidelberg. Der Krieg macht lich an der Besucherzahl der Universität erheblich bemerkbar. Zurzeit studieren hier 46 Auständer gegen 349 im Sommersemester. Im Sommersemester waren allein 218 Aussen immatribiliert.

Auf dem Silliden Kriegsichauplat bat fich unter den Offizieren eine neue Begrühungsformel eingeburgert. Auf den befannten Griff: Gott frase England!" folgt der Gegengruß: "Gott erhalte

Diai Nitolajemitich!" Innsbrud. Eine Bufterungstommiffion, brei Offiziere und fleben Mann, mar infolge toloffalen Schneefalles in San Martine (Gidtirol) funf Tage lang eingeschneit. Die Dufterung mußte abgesagt werden. Die Schneehohe betrug über sechs Meter. Mit Unterftühung von 25 Soldaten erzwang sich die Kommission unter beständiger Lebensgesahr nach fünsttündigem erschöpfenden Marsche den Uebergang über den Kollepaß.

Schneeverwehungen und Ueberschwemmungen in Frankreich. BB na. Gen f. 26. Februar. Meldung der schweizerischen Depelchenagentur in Grenoble: Im Gebiet von Grenoble sind zahlereiche Lawinen niedergegangen, die Ueberschwennungen verurschen. Fabriken und Elektrizitätswerke wurden ftillgelegt und der Kerkehr stellenweise unterbrochen. Mehrere Züge blieben steden. Da ber Schneefturm anhalt, ift eine Befferung ber Lage porlaufig nicht zu ermarten. Der Gachichaben ift bedeutenb.

Geschäftlicher Reflameteil

Bichtia für unfere Winzer. Wit machen barauf aufmerklam, dat die Mittärb. dörde am i Gebruar alle Vefiaode an Kupier und Kupiervirrist beschlandbut dat. Alle disher getätigten Additie in Kapservirrist ind dadurch nichtig aeworden und dekteliche kukssicht, daß dem Weindau überdannt kein Kupiervirrist dur Wertigung seben wird. Aber ielost wenn die Regierung einen Teil des beichlagnadbuten Aubservitrists wieder frei geben würde, kann der Bedart des deutschen Weindaussen nicht weder anügend gedeckt werden, da mangets Ruvier und Schwefelisture die Fabristation weiter vnierdunden ist. Da it es von Weinflateit, das die von Weindaufgelich und ber Bedartungsbilden wird der Verreis empfohlenen Beschwefel für Beschändungen vorerst von der Beichlagundnefrei geblieden find. So lange das Rodumsterlal dei der Fabrist noch reicht, können diese Pessindungsmittel von der Beichlagundber inder eine Kontie, das die Beispilandungsmittel noch dexagen werden, doch ist es nötta, das die Beispilangsmittel noch dexagen werden, doch ist es nötta, das die Beispilangsmittel noch dexagen werden, doch ist es nötta, das die Beispilangsmittel von Beispilan Riederflager dicht weiter zu beispilen ist. Wir überzeingten und das die Pabrist auch mit und eine die Rodumsterlat das und diese nicht weiter zu beispilen ist. Wir überzeingten und das der Praris empfohlen werden sonnen.

Kirchliche Nachrichten.

Ratboliiche Rirche. Conntag. ben 28. Jebrnar 1915. Bormittags 7 Uhr Mrühmene. 4,9 Uhr Rinbergottesbienft, 10 Uhr Cochaun. Nacuminags 5 Uhr Gaitenbredigt und Andacht.

Espangeliiche Atribe. Conning, ben 28 Gebruar 1945. Bormitiaab 19 Uhr: Gottesbienkt. Jaftenanbachten jeden Mirmoch Abend 8 Uhr.

Anzeigen-T'eil

Ariegshilfe Hochheim.

1. Bericht über bie Al eiberfielle,

Schon bei Beginn unlerer Dillbarbeit im September wurden vereinzelt Rieber und Schube für Rinber verlangt und mebrmals auch im Wege privater Bermittung bei baffe. Mit Eintrit ber fälteren Andreszeit wurde das Berlangen, besonders auch nach warmen Deuben und Unterfleibern für Kinder is allgemein, bag eine beiondere

Kleiderftelle der Kriegshilfe Hochheim

ins Leben gerufen werden mußte. Sie wurde in gemieleten Rammen im Stemmler'ichen Haufe am Blan untergedracht. Mebrere Frauen und Raddeu solgten unterem Werberni und kielten sich als ireiwillige Gelierinnen in den Dienk des Unternehmens. Eine Hausiammiung bei aumächt W Familien lieferle getragene Kielder, Wäsche. Schuhwert, Srimmste, Sosie usw. in glöberer Vlenge, auch einen ichdnen Pieten neue Unteriaden. Scho.: ander waren neue Kinderfielder (ikabimanniche Rähfinde) und Strümwie igestricht im Amoniusbaus) geliefert worden. Sosionste der Verfaut idei ganz geringen Breifen, isäter erdöht am W. Chober begonnen werden. Die wachtende Rachfrage machte eine weitere dansfammiung und Amerigung neuer Sachen in größerem Umfang nötig. Eine Rähfinde wor au diesem Iwe Aumächt auf die unsersielle angegliedert worden. Der Lerfauf died aumächt auf die in der Artegebilse umerknützen Art herfauf died aumächt auf die in der Artegebilse umerknützen Art herfauf died aumächt auf die in der Friegebilse umerknützen Art herfauf died aumächt auf die in der Inder auch auf eine Angabt anderer bedürfuger Familien ausgedehm.

wurde aber ivmer auch auf eine Angaht anderer beduttiger Jamilien ausgedehnt.
Es wurden geliefert: Reue Sachen: Buberholen ca. 15, Mödenfielder ca. 20, Schärzen ca. 30, Unwrfleider für Frauen und Mädchen ca. 70, Unierfielder für Knaisen Weit und Sech ca. 30, Demben ca. 70, Enterfielder für Knaisen Weit und Sech ca. 30, Demben ca. 70, Errimpfe ca. 90 Baar. Getragene Sachen ca. 400 Sicil aller Art.
Es ift für 674 Mit. Sioff und Wolfe verarbeitet worden, dazu gefpendete Volten. Eegen Ende muhten 2. T. bezahlte Knäise an den Andarbeiten binaugezogen werden. Am 10. Februar wurde die Kleiberfielle geschlossen. Es find ihr auch Mittel aus der Einnahme nom "Bunten Abend" und 26 Mit Barivenden augute gesommen. Den Spendern und allen Delferinnen für die ireue und ausdauernde Dilfe berzlichen Dant.

2. Bermifite.

Alle Kriegsvermisten können Dittwochs und Samstags von 10—12 Uhr im Geschäftsgimmer (Ranbans) angemelbet werden gur Aufnahme in eine alla Bermistenliste, die im Druck an die La-zarette und Truppenteile geht.

3. Beiträge.

Die rudftanbigen einmaligen und laufenden Beträge werben in ben nachken Tagen abgebolt Sochheim, ben 25. Februar 1915.

gur die Kriegshilfe Bocheim:

Hochheim am Main.

Sonntag, den 28. gebruar 1915

patriotifces Itätigkeits=Konzert

im Saalban "Kailerhol". Der Reinertrag ift für die 65 Sangesbruber, welche furs Daterland kampien, und ein Geil fur das Rote Kreus bestimmt.

Programm.

- 1. Mulikvortag : Deutschmeister-Regiments-Marich 2. Chor: Deutsches Gebet.

Ein Bote,

3. Chor: Freimillige por, 4. Mufikvortrag: Wie milfien fiegen

5. Brifd auf mein Dolf, die glammenzeichen rauchen

Patriotifches Schaufpiel in 2 Aufzügen von Carl Robert Schmibt,

Perjonen: Causfeld, Kaufmann, (Mitte Dierziger)

Gertrud, feine Srau

(berhard) ihre Sohne

Wallrob, Sreund Cangfelbs, im gleichen Alter frang. Dienften, Kontrolleur, Wieden, Deutscher, übt Anfangs Berrat,

Beit: Sebruar, Marg 1813. Ort ber fandlung: Kleines Stadtchen bei Berlin,

10 Minuten Paufe. 6, Mufikvortrag: Sufarenritt

7. Solo: Du liebes Mütterlein, o kehr doch wieder, 8. Solovortrag: Des Kindes Sehnen.

Deutschland voran.

theiteres patriotifches Seltipiel in I Akt von Carl Robert Schmidt. Derionen:

Baron v. Eller, Gutsbesiger, Havallerie-Offizier a. D. Marineleutnaut hans v. Eller, jein Sohn. Carola v. Eller, jeine Cochter. v. Bodden, Infanterielcutnant, Mandvergast bei v. Eller, August, jein Burlde. Eeutnant Edgar Schneider, Slugzenglührer. Ein Luftsiste. Matrole.

Ein Luftichiff.Matrofe. Anna, Stubenmadden.

10. Chor: Blücher bei Caub 11. Chor: Beimatliebe; Die letten Augenblidte eines Herbenben

12, Mujik: Schlufimorich.

Bemerkt fei, dag ein gutes Glas Bindings Bier gum Ausschank kommt,

Man bitiet mabrend des Hongerts nicht gu rauchen. Der Borftand.

Mufang pünttlich 8 Uhr.

Cintritt jede Perjon 50 Pfg. Der Wohltdtigkeit find jedoch keine Schranken gejeht.

Irrigateure

mash Professor von Esmarch - komplett mit Schlauch, Mutter und Klystierrohr von 1,25 Mark an. Stycer, Klystier z. Injektions Spritzen, Spittspritzen,

Chr. Tauber Machi B. Petermann Wiesbaden.

Ferespressor 717. Nessevin-Bregorie. Kirchgassa 30.

Weinbau-Verein

Ortsgruppe Hochheim.

Countag, ben 28. be. Mite., nadmittags 21/2 Hbr. finbe in bem Gafthaus "Bum Ginborn", bier, bie biesjabrige

fratt, wogu die Mitglieder biermit bollichlt eingelaben werben. ZageBorbunug: 1. Rednungbablage,

- 2. Reumabl,
- 3. Sonftigeb.

Der Obmann der Orisgruppel Breis, Beigeordneter.



alem Gold Signettes

für unfere Krieger durch die Feldpost

Preis Nº 3½ 4 5 6 8 10 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stdc.

20 Otch Galem Zigaretten Bortofrei! 50 Stor Galem Bigaretten 10 Pf. Borto

Orient Tabak-u Cigaretten-Tabr. Yenidze Dresden Jnn Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Konigs v. Sachsen ber Juhre

Das selbsttätige Waschmittel Für Leibwäsche

Henkel's Bleich - Soda



Burein

Möhring

Dengert

Spintler

Das Beste für die Hautpflege ist "Pfeilring" Lauolin-Selfe

25 Pfg. pro Stuck. 5 Stuck 65 Pfg Nachakmungen weise man surück Versieigte Chamische Worte Attienges. Ab teit Lanotin-Fabrik Martintlembel

Gett dem Alimächtigen hat es gefallen, unsere Bebe gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte Katharina Karoline Abt

im 24. Lebensjabre gesters Nacht wohlvorbereitet durch den Empfang der bl. Starbesakramente, su sich

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterblieben: Familie Jakob Abt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28 Februar nach dem Hochamt vom Sterbehause Ecke Taumus-strasse und Deikenbeimerstrasse aus statt.

6micmrevaraidren und Ueberziehen

merben i ofort fachmännisch and geführt 3880 geführt 3886 - Butiabr, Sintergaffe. Empfehle meine nur felbit-perfernaten Barftenmaren. Gebrauchte Schirme fiere

lowie Wein- und fonftige Staffer. nfler Art bat fteis preismert abgugeben 4776

Bahgrohbanblung B. Wogner & Co., Blörabeim 1 Simmer und Rider für eine. Berion ober risse lose Pente au nermiesen 2006 Problechrase 3

Bruteier von weifien Maanbuites,

3 Mit. auch Glinern abanden voller-C Grau Dr Leaven Breite

Brima Apfelwein Schonnen 11/4 Liter) 18 3/9 vergapfe fiber die Girage Martin Diftor.

Bt 61

No 20

Die Die L 30, 05 Jr gur (Einfid) Gegen Diffenlage ! Southe

-11 llbr.

bert, bie ? Die Bielen

B. B. (

geffern 1 gegriffen Gange. morden. Ro

3öfilden nod) an Bo 3u melde

No चिंद्र विके getteten fidilid f Boi melden.

10. B. Jn geftern

boilen ? 58 Hürmte Stellen terfen. fungene 1 Mine

2(1) nach he Tungen neichten Breite 1

drangt. läivie n Bechuft

Meialbeifen, an Bruff.